

RS OGH 2003/8/1 3Cg96/03i

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 01.08.2003

Norm

FTEG §3 Abs2

TKG §41. 67

UWG §1

Rechtssatz

- 1.) Zulässigkeit des ord. Rechtsweges und Zuständigkeit der Zivilgerichte bei Anwendbarkeit des UWG (hier: behaupteter Verstoß gegen TKG) trotz Kompetenz der Regulierungsbehörde. Gerichtliche Entscheidung kann jedoch meritorisch nicht jene der Regulierungsbehörde ersetzen.
- 2.) Einrichtung eines weiteren WLAN im Funkbereich eines bereits bestehenden WLAN trotz Störungsanfälligkeit nicht generell unzulässig.
- 3.) Kein allgem. Vorrecht desjenigen Netzbetreibers, der zuerst den Betrieb aufnimmt. Verhinderung einer de facto Monopolstellung für speziellen Frequenzbereich.

Entscheidungstexte

- 3 Cg 96/03i
Entscheidungstext LG Eisenstadt 01.08.2003 3 Cg 96/03i

Schlagworte

WLAN; Wireless LAN; Internetanbieter; Funkkanäle für Telekommunikationsdienste; Überlagerung der Frequenzen; Störung von Funknetzen; einstweilige Verfügung;

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:LG00309:2003:RES0000011

Dokumentnummer

JJR_20030801_LG00309_0030CG00096_03I0000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>